

September- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin

www.bundestierärztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.



In dieser Ausgabe

Tierschutzbund fordert bundesweite Kastrationspflicht für Freigängerkatzen	SEITE 2
Umfrage zu Belastungen im öffentlichen Veterinärdienst	SEITE 2
West-Nil-Virus 2026 bislang nur moderat nachgewiesen	SEITE 3
FLI-Umfrage zu sozialen und wirtschaftlichen Folgen von Geflügelpest und ASP	SEITE 3
Vergiftungsgefahr durch Kadaver eingeschläferter Tiere	SEITE 4
DFG-Auswertung: New Approach Methods gewinnen an Bedeutung	SEITE 5
Elektronische Kassenpflicht ab 2028 beschlossen	SEITE 5
FVE-News	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Oktober 2026	SEITE 6
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8



Tierschutzbund fordert bundesweite Kastrationspflicht für Freigängerkatzen

Der Deutsche Tierschutzbund (DTschB) fordert gemeinsam mit seinen Landestierschutzverbänden und 775 Mitgliedsvereinen eine bundesweite Kastrationspflicht für Katzen mit unkontrolliertem Freilauf. In einem Brandbrief an die Bundesregierung, der in Berlin an die Bundestierschutzbeauftragte und Parlamentarische Staatssekretärin Silvia Breher übergeben wurde, sehen die Tierschutzorganisationen darin einen zentralen Schritt, um das Leid von Straßenkatzen in Deutschland wirksam zu verringern.

Nach Angaben des DTschB stoßen viele Tierschutzvereine bei der Versorgung, Aufnahme und Kastration von Straßenkatzen personell, räumlich und finanziell zunehmend an ihre Grenzen. Aufnahmestopps, wachsende Populationen und eine steigende Zahl aufzunehmender Kitten gehörten vielerorts zum Alltag. Als wesentlicher Faktor für die unkontrollierte Vermehrung werden unkastrierte gehaltene Katzen mit Freigang genannt.

Regionale Katzenschutzverordnungen reichten aus Sicht des DTschB nicht aus, um die unkontrollierte Vermehrung und das damit verbundene Tierleid nachhaltig einzudämmen. Gefordert wird daher eine bundesweite Regelung im Tierschutzgesetz (TierSchG), v. a. durch eine Verankerung der Kastrationspflicht für Freigängerkatzen in § 13b TierSchG.



Ellen Kloth und Thomas Schröder, Vizepräsidentin und Präsident des Deutschen Tierschutzbunds, bei der Übergabe des Brandbriefs an Silvia Breher (v. l.), © Deutsche Tierschutzbund e. V.

- [DTschB-Pressemeldung vom 10.09.2026](#)

Umfrage zu Belastungen im öffentlichen Veterinärdienst

Eine tierärztliche Initiative (Messerli Research Institute Wien, Universität Bern, Freie Universität Berlin) untersucht derzeit die biopsychosozialen Belastungen im öffentlichen Veterinärdienst. Ziel der wissenschaftlichen Erhebung ist es, unterschiedliche Arbeitsbedingungen und Belastungssituationen systematisch zu erfassen. Im Fokus stehen u. a. berufliche Exponiertheit, moralischer Stress, Rollenkonflikte und institutionelle Rahmenbedingungen sowie mögliche Zusammenhänge mit beruflicher Souveränität und Wohlbefinden.

Die anonyme Befragung richtet sich an amtliche Tierärzt:innen, Amtstierärzt:innen, amtliche Fleisch- und Veterinärassistent:innen sowie selbstständig praktizierende Tierärzt:innen, die amtliche Aufgaben wahrnehmen. Die Teilnahme dauert etwa 20 bis 30 Minuten.

Mit der Studie sollen berufsbedingte Belastungen im öffentlichen Veterinärdienst sichtbarer gemacht und ein möglichst differenziertes Bild der aktuellen Situation gewonnen werden.

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Edyta Ebrahimpour, bsiv-umfrage@freenet.de





West-Nil-Virus 2026 bislang nur moderat nachgewiesen

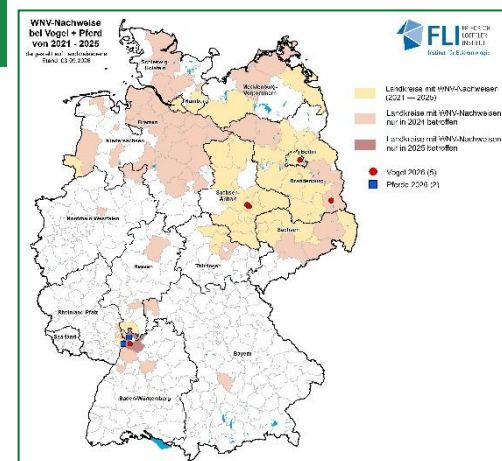
Das West-Nil-Virus (WNV) tritt in Deutschland in der Saison 2026 bislang vergleichsweise moderat auf. Bis zum 3. September bestätigte das Nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) zwei Fälle bei Pferden und fünf Fälle bei Wild- und Zoovögeln. Drei Nachweise stammen aus dem Rhein-Neckar-Kreis, weitere aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. In den letztgenannten Regionen werden als bekannte Endemiegebiete regelmäßig WNV-Infektionen festgestellt.

Auch beim Menschen wurden bislang zwei lokal erworbene West-Nil-Fieber-Infektionen bestätigt – jeweils ein Fall in Rheinland-Pfalz und Berlin.

Das FLI rechnet im weiteren Saisonverlauf mit zusätzlichen Erkrankungsfällen bei Vögeln und Pferden sowie mit einer weiteren regionalen Ausbreitung. Bei neurologischen Symptomen sollte eine WNV-Infektion daher weiterhin als wichtige Differenzialdiagnose bei Pferden und Vögeln berücksichtigt werden.

Bei der derzeit beobachteten Häufung neurologisch erkrankter Pferde kommt nach Einschätzung des FLI jedoch auch eine Infektion mit dem neu eingeschleppten europäischen Shamonda-Virus (SHAV) infrage. Aktuelle Untersuchungen deuten auf zwei unabhängige Eintragsereignisse nach Deutschland hin, die sich regional bereits überschneiden. Das FLI untersucht gemeinsam mit Landesuntersuchungsämtern, Veterinärbehörden, Privatlaboren und Pferdekliniken die Auswirkungen des Virus und die Krankheitsentstehung beim Pferd.

- [FLI-Kurznachricht vom 04.09.2026](#)



Zum Vergrößern auf das Bild klicken, © FLI

FLI-Umfrage zu sozialen und wirtschaftlichen Folgen von Geflügelpest und ASP

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) führt im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts **WiLiMan-ID** eine Befragung zu den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Geflügelpest und Afrikanischer Schweinepest durch. WiLiMan-ID untersucht, wie sich bedeutende Tierseuchen ausbreiten und dauerhaft etablieren können. Im Mittelpunkt steht dabei das Zusammenspiel von Krankheitserregern, Wild- und Nutztieren, Menschen und Umwelt.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts sollen dazu beitragen, Tierseuchen künftig besser zu verhindern, frühzeitig zu erkennen und wirksamer zu bekämpfen. Mit der aktuellen Umfrage möchte das FLI neben den Auswirkungen auf die Tiergesundheit auch die Erfahrungen und Einschätzungen der von Tierseuchen betroffenen bzw. berührten gesellschaftlichen Gruppen stärker berücksichtigen.



© wiliman-id.eu

Gesucht werden in Deutschland Geflügelhalter:innen, Schweinehalter:innen sowie Verbraucher:innen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym.

Die Umfrage ist noch bis zum **15. November 2026** geöffnet.

- [WiLiMan-ID Umfrage](#)
- [WiLiMan-ID Projektseite](#)



Vergiftungsgefahr durch Kadaver eingeschläferter Tiere

Pentobarbital, das in der Tiermedizin häufig zur Euthanasie eingesetzt wird, kann nach dem Tod eines Tieres über längere Zeit in dessen Gewebe verbleiben. Werden Kadaver, Gewebe oder Blut euthanasierter Tiere von anderen Tieren aufgenommen, besteht die Gefahr einer sekundären Pentobarbitalintoxikation. Das ergab eine vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) initiierte Studie, die Fälle aus nationalen und europäischen Pharmakovigilanzdatenbanken sowie toxikologische Fallberichte auswertete. Insgesamt wurden 178 betroffene Tiere erfasst, darunter 109 Haustiere und 69 Wildvögel.

Bei den Haustieren handelte es sich überwiegend um Hunde. Typische Symptome waren Ataxie, Bewusstseinsstörungen und Koma; bei den meisten Tieren traten sie innerhalb von 12 Stunden nach der Aufnahme auf. Neun Hunde verstarben oder mussten euthanasiert werden. Unter den Wildvögeln waren v. a. Gänsegeier, Rotmilane und Mäusebussarde betroffen; 57 der 69 erfassten Tiere starben. Als Expositionsquellen wurden u. a. nicht ordnungsgemäß entsorgte Kadaver euthanasierter Nutztiere und Pferde sowie ausgegrabene Kleintierkadaver identifiziert.

Das BVL weist auf die Bedeutung einer sicheren Beseitigung euthanasierter Tierkörper hin. Bei Fleisch- und Aasfressern mit plötzlich auftretenden neurologischen Symptomen sollte eine sekundäre Pentobarbitalvergiftung differenzialdiagnostisch berücksichtigt werden.

Weitere praktische Hinweise enthält das **BVL-Handout - „Risiken durch Euthanasiemittel:**

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/05_Tierarzneimittel/Infomaterial/Handout_Risiken_durch_Euthanasiemittel.html?nn=688838



Die Infografik zeigt, auf welchen Wegen Haustiere und Wildvögel Pentobarbital ausgesetzt sein können, © BVL



DFG-Auswertung: New Approach Methods gewinnen an Bedeutung

New Approach Methods (NAMs) werden in der lebenswissenschaftlichen Forschung zunehmend eingesetzt. Das zeigt eine Auswertung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu bewilligten Förderanträgen aus den Jahren 2017 bis 2025. NAMs umfassen verschiedene Methoden, die ohne Versuchstiere auskommen oder Tierversuche ergänzen, reduzieren oder ersetzen können, darunter **Organoide, 3D-Gewebe Modelle, Organ-on-Chip-Systeme und Bioprinting**. Besonders deutlich zeigt sich die Entwicklung bei den lebenswissenschaftlichen Sonderforschungsbereichen: 2025 kamen in 20 von 23 Verbänden, entsprechend 87 Prozent, NAMs zum Einsatz.



© Initiative „Tierversuche verstehen“

2017 lag dieser Anteil noch bei 37 Prozent. Bei den von einzelnen Forschenden oder kleineren Teams beantragten Sachbeihilfen stieg die Zahl der bewilligten Anträge mit erfasstem NAM-Bezug im gleichen Zeitraum von 35 auf 95. Die Auswertung zeigt zugleich, dass NAMs und Tierversuche häufig parallel eingesetzt werden. In 19 der 23 lebenswissenschaftlichen Sonderforschungsbereiche wurden 2025 neben NAMs auch Mittel für Versuchstiere beantragt. Nach Angaben der Initiative „Tierversuche verstehen“ können die verschiedenen Methoden unterschiedliche Fragestellungen bearbeiten und sich innerhalb eines Forschungsprojekts ergänzen. Für die Analyse wurden bewilligte DFG-Anträge mithilfe eines Text-Mining-Verfahrens nach bestimmten NAM-Begriffen durchsucht. Erfasst wurden dabei nur ausgewählte Methoden; z. B. klassische In-vitro-Verfahren und computergestützte Modelle waren nicht Bestandteil der Analyse. Die Ergebnisse lassen daher keine Aussage darüber zu, wie viele Tierversuche durch NAMs tatsächlich ersetzt oder wie viele Versuchstiere eingespart wurden. Sie zeigen jedoch, dass entsprechende Methoden zunehmend Teil des wissenschaftlichen Methodenspektrums werden.

- [Beitrag Initiative „Tierversuche verstehen“ vom 16.09.2026](#)

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Elektronische Kassenpflicht ab 2028 beschlossen

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf zur Einführung einer elektronischen Kassenpflicht beschlossen. Danach sollen Unternehmen mit einem **Jahresumsatz von mehr als 100.000 Euro vom 1. Januar 2028 an** grundsätzlich elektronische Kassensysteme einsetzen. Ausgenommen sind u. a. Betriebe mit jährlichen Barumsätzen von weniger als 12.000 Euro; weitere Ausnahmen, z. B. für land- und forstwirtschaftliche Direktvermarkter sollen per Rechtsverordnung geregelt werden. Die bisherige Pflicht zur Ausgabe von Papierbelegen soll entfallen und durch eine elektronische Belegbereitstellung ersetzt werden. Die Neuregelung kann damit grundsätzlich auch Tierarztpraxen betreffen, sofern sie die maßgeblichen Umsatzgrenzen überschreiten und Bargeschäfte abwickeln.

- [BMLEH-Pressemitteilung vom 23.09.2026](#)



FVE-News

- [Newsmail 1. September 2026](#)
- [Newsmail 8. September 2026](#)
- [Newsmail 13. September 2026](#)
- [Newsmail 22. September 2026](#)
- [Newsmail 29. September 2026](#)



Federation
of Veterinarians
of Europe

Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Oktober 2026

Culture of Care

Eine breit angelegte Untersuchung an der Justus-Liebig-Universität hinterfragt derzeit die vorhandenen Strukturen der kulturellen Praxis im veterinärmedizinischen Ausbildungs- und Berufskontext. Was hinter dem Begriff „Culture of Care“ und im Fokus einer aktuellen Befragung steckt, erläutern Dr. Katharina Ameli und Prof. Dr. Stephanie Krämer

Generation Z

Die Geburtsjahrgänge 1995 bis 2010 gehören zur sog. Generation Z und bilden auch in der Veterinärmedizin den aktuellen Nachwuchs. Wie die nächste Generation Tierärzt:innen tickt, und warum ganz anders, als wir denken, erläutert der Generationenforscher Dr. Rüdiger Maas.

Jubiläum

In diesem Jahr existiert die Organisation Tierärzte ohne Grenzen e. V. seit 35 Jahren. Zeit zurück zu blicken, daher lassen Antonia Braus und Christian Griebenow diese bewegenden Dekaden der Projektarbeit Revue passieren.



Termine

2026		
1./2. Oktober	Erweitertes Präsidium	Berlin
2./3. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
5. Oktober	Ad-hoc-AG „Nachhaltigkeit“	Videokonferenz
6. Oktober	Ausschuss für Wiederkäuer	Berlin
6. Oktober	Ad-hoc-AG „Tiermedizinische Assistenzberufe“	Videokonferenz
14. Oktober	Ausschuss für Geflügel	Videokonferenz
14. Oktober	Präsidium	Berlin
15. Oktober	Ausschuss für Schweine	Videokonferenz
22. Oktober	Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R	Videokonferenz
2. November	Juristischer Arbeitskreis	Videokonferenz
3. November	Ad-hoc-AG „Tiermedizinische Assistenzberufe“	Videokonferenz
10. November	Ausschuss für Tierschutz	Berlin
16. November	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht	Videokonferenz
8. Dezember	Ausschuss für Wiederkäuer	Videokonferenz
8. Dezember	Ausschuss für Pferde	Videokonferenz
2027		
12. Januar	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Videokonferenz
15./16. April	Erweitertes Präsidium	Berlin
16./17. April	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin



Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2026

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 8: Biosicherheit beim Besuch von Neuweltkamelidenbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 9: Biosicherheit beim Besuch von Beständen kleiner Wiederkäuer	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Grundlagen (4 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Kälberaufzucht (9 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Rindermast (2 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Milchvieh (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Schwein (3 Module)	vetmab.de

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Geflügel (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 11-21)	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 22. Oktober	Dahlemer Diätetikseminare: Futtermittelallergien bei Hunden und Katzen: Grundlagen, Fütterungsoptionen und aktuelle Studien	myvetlearn.de
bis 25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (mehrere Live-Online-Termine inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis – Kurs 2	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Kastration beim Hund – von der Routineoperation zum Streitfall	myvetleran.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 1: Handling, Geräte und diagnostische Tests (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 2: Untersuchungsgang (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 3: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall beim Hund? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 4: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall bei der Katze? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 5: Unterschied in Beurteilung, Diagnostik und Outcome der Irisveränderungen bei Hund und Katze (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 1: Einführung in die Verhaltenstherapie / Ethologie Hund	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 2: Lernverhalten, Neuropsychopharmakologie und Problemverhalten (Hund/tierartübergreifend)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 3: Organische Ursachen, Untersuchungsgang inkl. Diagnosestellung/Differentialdiagnosen, Organisation und Management einer verhaltenstherapeutischen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 4: Bissprävention, Kommunikation Hund-Mensch, Beurteilung von Hunden sowie Tierschutz und Hundehaltung inkl. Erstellung von Gutachten	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 6: Pferd: Ethologie und Problemverhalten (Stereotypien, Angst, Aggression), Tierschutz bei Haltung und Ausbildung, Verhaltenstherapie und Training	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 9: Tierschutz bei der Haltung von Klein- und Heimtieren / Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 1: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 2: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 3: Physiotherapie Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 4: Physiotherapie Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 5: Orthopädie, Hundesport und Katzenbehandlung	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 24. Juni 2027	Dahlemer Diätetikseminare: Ernährungstrends bei Hunden und Katzen: Was ist sinnvoll, was ist Mythos? Kritische Betrachtung aktueller Trends wie Grain-Free, High-Protein und Vegan	myvetlearn.de
bis 25. Juni 2027	Perioperatives Schmerzmanagement beim Hund: Wann, wie und wieso?	myvetlearn.de
bis 14. September 2027	Neue Tierseuchenmeldeverordnung 2026: Wichtige Änderungen für die tierärztliche Praxis - Wer muss jetzt welche Seuchen innerhalb welcher Zeiträume an wen melden?	myvetlearn.de
	Kommende Kurse	
ab 15. Oktober	Das Neuweltkamel im Notdienst – Kurs 1: Basiswissen – Neuweltkamele als Notfallpatienten	myvetlearn.de
ab 15. Oktober	Das Neuweltkamel im Notdienst – Kurs 2: Internistische Fälle	myvetlearn.de
ab 15. Oktober	Das Neuweltkamel im Notdienst – Kurs 3: Reproduktionsmedizinische Notfälle	myvetlearn.de
21. Oktober	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
21. Oktober	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die „Klassiker“: Fütterungsmaßnahmen bei Nieren- und Lebererkrankungen von Hunden und Katzen. Was muss ich beachten, welche neuen Studienergebnisse gibt es?	myvetlearn.de

Präsenz-Fortbildungen

16. September	Problemorientierte Kardiologie: Der kardiologische Notfallpatient – Diagnostik, Management und Therapie von akuten Herzerkrankungen bei Hund und Katze	Köln
19./20. September	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar III Orthopädie und Manuelle Therapie	Berlin
26./27. September	Veterinärakupunktur Grundkurs VI	Gießen
24./25. Oktober	Veterinärakupunktur Grundkurs VII	Gießen
31. Oktober/ 1. November	TCVM-Praxisseminar: Geriatrie in der TCVM – Gesunderhaltung im Alter	Leipzig
18. November	Problemorientierte Neurologie: Epilepsie bei Hund und Katze – Bewährtes und Neues – State of the Art	Köln

2026

Präsenz-Fortbildungen

21./22. November	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen
------------------	------------------------------------	--------

2027

Präsenz-Fortbildungen

6./7. März	Praxisseminar TCM / Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
21./22. Mai	Tierschutz in Zirkus und Zoo	Hamburg

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle